

# NITTENAU



## NATUR

Tipps für Haus und Garten finden Sie in unseren Themenwelten.

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

## IN KÜRZE

### Ausschuss spricht über Sandoase

**BRUCK.** Im Meisl-Saal des Gasthauses Zur Post tagt am Donnerstag ab 18 Uhr der Bau- und Grundstücksausschuss von Bruck. Die Tagesordnung sieht unter anderem folgende Punkte vor: Bauantrag auf Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten und einem Garagenhof im Sandmühlweg 2; Bauleitplanung der Gemeinde Bodenwöhr, 23. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans „Sondergebiet PV-Anlage Altschwand II“ (SO), Beteiligung am Verfahren nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB); Verkehrssicherungspflicht am Badeseer in der Sandoase, Beschlussfassung über die Markierung von Nichtschwimmerbereichen durch den Einbau von Schwimmleinen.

### Blutspendetermin online reservieren

**NITTENAU.** Nächster Blutspendetermin ist Freitag, 23. Juli, in der Grund- und Mittelschule, Bodensteiner Str. 9 a, von 15.30 bis 19.30 Uhr, Eingang Jahnweg 18. Der Termin sollte online reserviert werden: [www.blutspendendienst.com/nittenau](http://www.blutspendendienst.com/nittenau)

### Reservisten bereiten ihr Sommerfest vor

**NITTENAU.** Die Reservistenkameradschaft Nittenau hält ihre Monatsversammlung am 4. Juli, 10 Uhr, im Schützenheim Bergham ab. Themen: Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft. Vorbereitung für das Sommernachtsfest im August, Reservistenverband.

## STADT NITTENAU

**Stadtbücherei:** Heute, 14.30 bis 18 Uhr, geöffnet.

**TSV, Freizeitsport:** Heute, 20 Uhr, Sport in der Regentalhalle.

**VBW:** „Kleine praktische Kräuterkunde“ am 6. Juli, 18 bis 20.30 Uhr, im VBW-Raum. Leitung Hedwig Weber. Gebühr 10 Euro plus Materialkosten 10 Euro. Gleicher Kurs am 7. Juli, 18 bis 20.30 Uhr. Anmeldeschluss 30. Juni. Anmeldung unter Tel. (0 94 36) 30 14 77 oder Email [vbw.nittenau@t-online.de](mailto:vbw.nittenau@t-online.de)

**Wochenmarkt:** Dienstag, 7 bis 13 Uhr, auf dem Volksfestplatz.

## MARKT BRUCK

**SpVgg, Damengymnastik:** Heute, 19. Juli, 19 Uhr, Saisonabschlussfeier (mit Buffet, UKB 10 Euro) mit Neuwahlen der Vorstandschaft der Sparte im GH zur Post. Anmeldung bis 10. Juli unter Tel. (0 94 34) 90 13 49 (ab 17 Uhr).

## ANSPRECHPARTNER

**Redaktion:** Cornelia Lorenz (0 94 31) 71 39-11

**Sekretariat:** Doris Härtl (0 94 31) 71 39-10

E-Mail [nittenau@mittelbayerische.de](mailto:nittenau@mittelbayerische.de)

**Postadresse** Fronberger Str. 2  
92421 Schwandorf

**Abverkauf:** Ludwig Schlögl (0 94 61) 94 46 14

**Anzeigenannahme Nittenau:** Bestattungsinstitut Lang, Regentalstraße 2,  
(0 94 36) 3 00 96 96

**Anzeigenannahme Bruck:** Multerer Zeitungsdr.,  
(0 94 34) 13 73

**Kleinanzeigen und Leserservice:** (0800) 207 207 0  
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)



An Orten mit bewegter Vergangenheit, wie bei Burg Stockenfels, spukt es besonders oft, sagen Vanessa Droglaue und Daniel Biersack.

FOTO: RENATE AHRENS

# Die Geisterjäger von Nittenau

**PHÄNOMENE** Wenn Unerklärliches geschieht, ruft man sie: die Ghosthunter Bavaria. Das fünfköpfige Team forscht dann, ob es spukt.

VON RENATE AHRENS

**NITTENAU.** Flackerndes Licht, polternde Geräusche, zerspringende Gläser und ein kalter Lufthauch: Immer wieder berichten Menschen von unerklärlichen Phänomenen. Könnten dabei Geister im Spiel sein? Ghosthunter Bavaria, ein fünfköpfiges Team aus Nittenau, untersucht solche unheimlichen Fälle auf wissenschaftliche Art und stößt tatsächlich hin und wieder auf Gruseliges.

Das „Paranormale“ habe sie schon immer neugierig gemacht, sagen die Geisterjäger. Sie wollen auch herausfinden, was an alten Sagen und Geschichten Wahres ist. Heute nähern sich Teamleiter Daniel Biersack und Vanessa Droglaue ihrer „Haus- und Hofburg“ Stockenfels, die berüchtigt ist für Spuk. Dunkle Gewitterwolken ballen sich bedrohlich über der finster aus dem Wald ragenden Geisterburg. Es donnert, Blitze erscheinen, und da: ein Schatten?

### Plötzlicher Temperaturabfall

Daniel und Vanessa strahlen Ruhe aus. Bei den meisten Fällen, die sie untersuchen, gebe es eine einfache Erklärung, sagt der 31-jährige Nittenauer, wie etwa ein morsches Dachgebälk. Doch an manchen ungewöhnlichen Orten, wie ehemaligen Gefängnissen, Burgen oder Lost Places, gebe es tatsächlich Seltsames vor. Immer rücken sie mit einer umfangreichen Ausrüstung in blitzenden Alukoffern an: mit Geräten wie Infrarot- und Nachtsichtkameras, mit denen man auch in komplett dunklen Kellern und Verliesen filmen kann, mit Diktiergeräten, Radioempfängern, Bewegungsmeldern, Pendel oder Taschenlampen. Damit messen sie Erschütterungen, Elektromagnetfelder, Vibrationen oder nähernde Gestalten.

## AUF DER SPUR VON GEISTERN DER „ANDERSWELT“



**Kontakt:** Oft sprechen die Ghosthunter Geister direkt an. Eine unmittelbare Antwort bekommt man selten, aber bei der Auswertung der Aufnahmen könne man Geräusche hören, wie Klopfen oder Stimmen.



**Methode:** Normalerweise forscht das Team bei Dunkelheit. Die Untersuchung sei aufwendig, und sie koste ihnen selbst viel Energie, sagen die Ghosthunter. Man brauche keine Angst haben, dürfe die Geister aber auch nicht unterschätzen.



**Preis:** Die Ghosthunter arbeiten kostenlos in ihrer Freizeit. Spenden nehmen sie gerne, denn die Geräte sind teuer, und das Team untersucht in ganz Deutschland Fälle. Im August forschen sie sogar in Irland.



**Motivation:** Die Ghosthunter wollen erfahren: Wenn es Geister gibt, was deren Entscheidung zu bleiben oder sind alle ruhelos? Dieser Wissensdurst treibt sie an, gewisse Phänomene zu untersuchen und Erklärungen auf die Fragen zu finden.

Wiege gelegt worden. Ihre sämtlichen weiblichen Vorfahren – auch Mutter und Großmutter – hätten diese Gabe. Bis aus dem 18. Jahrhundert gebe es schriftliche Überlieferungen in ihrer Familie über gewisse Phänomene – und im Mittelalter hätte man sie vermutlich als Hexen bezeichnet.

Vanessa nickt gelassen. „Ja, ich sage tatsächlich selbst, dass ich eine Hexe bin.“ Sie könne eine Verbindung zur „Astralebene“ aufbauen, erzählt sie – also dorthin, wo Verstorbene manchmal bleiben. „Einige haben in unserer Welt noch etwas zu erledigen.“ Mit ihnen kann Vanessa manchmal kommunizieren, wie kürzlich, als sich die Familie eines auf unerklärliche Weise vom Balkon gestürzten Mannes an sie wandte. Vanessa fand beim Kontakt zu ihm heraus, dass er schwer krank war, was aber niemand wusste, und sich das Leben nahm. Oft seien es gar nicht Worte, die sie wahrnehme, sondern Bilder und Gedanken – die des Verstorbenen, erklärt Vanessa, die sich erst seit kurzem dem Team angeschlossen hat.

### Jeder stellt sich Fragen

Ghosthunter Bavaria wurde eigentlich schon vor zwölf Jahren gegründet, löste sich bald aber wieder auf. Im Jahr 2018 hat sich ein neues Team zusammengefunden. Daniel, der in Bachbügl bei Nittenau, nahe der Burg Stockenfels, aufgewachsen ist, hörte als Kind oft Geschichten und Sagen über die Regentalburgen und das faszinierte ihn. „Jeder stellt sich doch Fragen wie: Gibt es Geister oder Seelen oder eine andere Seite oder andere Welt? Was passiert nach dem Tod?“, sagt er.

Aber wenn die Ghosthunter nun tatsächlich in einem Wohnhaus einen Geist entdecken und die Menschen ihn loshaben wollen? „Dann sagen wir ihm das respektvoll, aber entschlossen“, erklärt Daniel – und das funktioniert oft. „Das hat nichts mit Austreibungen zu tun.“

An diesem Tag ist es wohl nur das Gewitter, das Geräusche macht und eine unheimliche Stimmung erzeugt. Obwohl, so überlegt Vanessa, hier im Wald könnten durchaus auch Naturgeister unterwegs sein.

Stunden an Filmmaterial zusammen, die genau betrachtet werden müssen. Denn direkt kommunizieren Geister selten – auf den Aufnahmen könnten jedoch Stimmen oder Gestalten erscheinen. Oft stellen die Geisterjäger an Spukorten Fragen an die Gestalt, und diese beantwortet sie unter anderem durch das Ausschlagen des Pendels.

Während Daniel für das Wissenschaftliche und die Technik zuständig ist, sei Vanessa besonders empfänglich für Geister und die „Anderswelt“, erzählt die Kümmersbruckerin, die als Altenpflegerin arbeitet. „Ich nehme Seelen wahr“, sagt sie. Das sei ihr in die